

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlags-Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Buchstraße 12 bis 14 bezw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1553, 425. Hauptredaktion: Ober-Königsplatz 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giechendorf (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Frh. Reulander in Halle/S.

Nummer 387

Halle a. S., Freitag den 17. September

1915

Vertagung der Duma.

Rotterdam, 16. September. Durch kaiserlichen Erlaß wurde heute die Duma bis Mitte November vertagt. Die „Nowoje Wremja“ nimmt die politische Lage so ernst, daß sie jetzt in dringlichster Form den Ministerrat Goremjinski und der reaktionären Ratgeber des Zaren fordert. Im Anschluß an das Gerücht, der Zar wolle die Duma heim schicken, schreibt „Nowoje Wremja“, das Land erwarte mit unerschütterlicher Zuversicht, daß die gegenwärtige Regierung einer verantwortlichen Pflanz mache. Aber man solle diese Notwendigkeit nicht allzulange hinauschieben, da erste Anzeichen dafür sprächen, daß man überall im Lande des Wartens müde sei. (Berl. Tagebl.)

(B. T. W.) Rom, 16. September. Der kaiserliche Erlaß, die Duma bis Mitte November vertagt zu haben, ist nach nicht erfolgten. In Verbindung mit Gerüchten, daß die Duma geschickt werden soll und daß in diesem Falle die fortschrittlichen Dummmitglieder ihre Man- date niederlegen würden, richtet die Presse einseitlich der „Nowoje Wremja“ neuerdings Mahnungen an die Regierung, es nicht zum Streit mit der Duma kommen zu lassen. Das Kabinett ermächtigt, wie es sich in der

Giegelung des bulgarisch-türkischen Vertrages.

Haag, 16. September. Nach einer Neutermeldung hört der „Morning Post“-Berichterstatter in Athen von befugter Seite, daß der bulgarisch-türkische Vertrag am Freitag unterzeichnet und gestiftet worden sei. (Tagl. Anst.)

Budapest, 16. September. Einer Bulvar-Reportage zufolge soll die Unterzeichnung des bulgarisch-türkischen Vertrages am Freitag in Wien erfolgt sein. Die bulgarische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. Die türkische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. (Berl. Tagebl.)

Deutsche U-Boot-Erfolge im Schwarzen Meere.

Petersburg, 16. Septbr. Auf der Höhe von Odesa, 10 Meilen von der Küste, hat der englische mit Ladung nach Nikolajew bestimmte Dampfer „Patagonia“ Havarie erlitten. Man nimmt an, daß sie durch ein deutsches Unterseeboot verurteilt worden ist. Der russische Regierungsdampfer „Maria“, welcher voranfuhr, wurde gleichfalls von einem Unterseeboot angegriffen, entging aber der Gefahr. (Berl. Tagebl.)

Der amtliche österreichische Bericht.

(B. T. W.) Wien, 16. September. Amtlich wird bekannt:

Russischer Kriegshauptplan:
Alle Verträge der Russen, unter ökonomischen Aspekten zu bringen, wiewohl es als ein Österreich für die Zeit unter großen Aufwand von Militärermittlung keine Hauptangriffe gegen unsere Front an der mittleren Sibirya. Er wurde überall geworfen, wobei unsere Truppen durch Hauptangriffe aus dem Westteil von Bucacz und aus dem Maime südlich von Jalore mitwirkten. — Bei der Entfernung des 20 Kilometer südlich von Jalore liegenden Dorfes Jebra wurden von Seite 11 Eilzüge und 1900 Mann als Gefangene abgenommen und drei Maschinenabwehr erbeutet. Auch im Wolhynien haben unsere Truppen zahlreiche Angriffe abgewehrt. Bei Nowo-Nikolajew wurden die Russen in existierender Sandmenge aus den Schützengraben des Infanterieregiments Nr. 85 vertrieben. Bei Nowo-Pocajew war es dem Feinde gelungen, an einzelnen Punkten auf das westliche Ufer vorzudringen. Österreich wurde er überall auf das Ufer zurückgeworfen, wobei er unter dem flackernden Feuer unserer Artillerie große Verluste erlitt. Neben dem Infanterieregiment Nr. 32 und dem Schützenbataillon Nr. 29 gab es bei einer anderen Sturmangriff Nr. 2 ein Kavallerieregiment an diesem Erfolg.

Italienischer Kriegshauptplan:

Die Lage ist unverändert. Berichte der Italiener, unter Stellen auf dem Monte Piavo im Osten zu machen, wurden bereinigt. Der Stellvertreter des Oberst des Generalstabes B. Sifer, Feldmarschallleutnant.

Kriegspropaganda, 16. September.

Die russische Gegenoffensive am Stabai, an der Tisza und westlich vom Sereth dauerte mit unverminderter Heftigkeit an. In keinem Angriffsstadium hat der Feind jedoch durchdringen können, und seine blutigen Verluste sind selbst für russische Verhältnisse außerordentlich hoch. Zahllos von Jafas am oberen Sereth ging die zur Armee Behörnten schiere Hundstapel Infanterie-Regimentation, verlor durch Eisenbahnen, Kanonen, wieder zum Angriff über und warf die Russen zurück, wobei sie 100 Gefangene machte. Es bestätigt sich, daß General Znamenski, der Oberbefehlshaber der russischen Einheiten, die Gegenoffensive unter Ausnutzung der für die Verbündeten äußerst ungünstigen Wetter- und Regenverhältnisse umfassen vorbereitet und durch fortgesetzte Truppenbewegungen am Sereth gelin-

der Hauptstoß richtete sich gegen die Armeegruppe Bostomer, die sich aus deutschen Divisionen und einem ungarischen Armeekorps unter Feldmarschallleutnant Zwilman zusammensetzte. Der kaiserliche General Bostomer, der sich durch die Entfaltung des Ostro-Berogradan hat, wurde nachfolgend des Generals von Schillingen, als dieser dem Heeresverband Madalen zusammengefasst wurde.

Wie wenig übrigens die Russen selbst an die strategische Minderwertigkeit ihres Scherenschiebers glauben, geht daraus hervor, daß sie die Klammung in die Fortschritte. Die Russen sind bereits übergeben. Die Verlegung der Bahnen hat begonnen. Die weit über 100 000 zusätzlichen Flüchtlingen aus Wohnorten und Bobolien, die in Wien zusammengekommen waren, werden nach und nach ins Hinterland abgeführt, wie sie einen unruhigen Schicksal entgegensehen. Aus den Magazinen werden große Mengen Proviant und Munition nach Nowo und Zarnopol nachgeschoben. Wien, dessen Militärkraft sich in Griechenland fünf Armeekorps, eine Kavalleriedivision und 4 Brigaden Spezialtruppen umfasst, ist heute eine militärische Genutz-erfüllung, und deshalb ist die Sorge der russischen Verfassung um die Dnjestrfront nur zu begründet. (B. T. W.)

U-Boot-Tätigkeit im August.

(B. T. W.) Berlin, 16. September. Im Monats-August sind die U-Boote „Bl. 31“, „Bl. 32“, „Bl. 33“, „Bl. 34“, „Bl. 35“, „Bl. 36“, „Bl. 37“, „Bl. 38“, „Bl. 39“, „Bl. 40“, „Bl. 41“, „Bl. 42“, „Bl. 43“, „Bl. 44“, „Bl. 45“, „Bl. 46“, „Bl. 47“, „Bl. 48“, „Bl. 49“, „Bl. 50“, „Bl. 51“, „Bl. 52“, „Bl. 53“, „Bl. 54“, „Bl. 55“, „Bl. 56“, „Bl. 57“, „Bl. 58“, „Bl. 59“, „Bl. 60“, „Bl. 61“, „Bl. 62“, „Bl. 63“, „Bl. 64“, „Bl. 65“, „Bl. 66“, „Bl. 67“, „Bl. 68“, „Bl. 69“, „Bl. 70“, „Bl. 71“, „Bl. 72“, „Bl. 73“, „Bl. 74“, „Bl. 75“, „Bl. 76“, „Bl. 77“, „Bl. 78“, „Bl. 79“, „Bl. 80“, „Bl. 81“, „Bl. 82“, „Bl. 83“, „Bl. 84“, „Bl. 85“, „Bl. 86“, „Bl. 87“, „Bl. 88“, „Bl. 89“, „Bl. 90“, „Bl. 91“, „Bl. 92“, „Bl. 93“, „Bl. 94“, „Bl. 95“, „Bl. 96“, „Bl. 97“, „Bl. 98“, „Bl. 99“, „Bl. 100“.

25 italienische Generale gemahregelt.

Ungarno, 16. September. Der amtliche italienische Heeresbericht setzt an, daß achtundzwanzig Generalmajore und sieben Generalleutnants zur Disposition gestellt wurden. Die entsprechende Beförderung von ebendiesem Obersten zum Generalmajor wurde vorgenommen. Die Weiterleitung erhebt die Folge des Befehlshabers bei den letzten Operationen, auf welche die Veretzung selbst, die Migration besondere Bestimmungen hatten. (B. T. W.)

Die Lage auf Gallipoli.

(B. T. W.) Konstantinopel, 16. September. Das Große Hauptquartier teilt mit: An der Darbelnfront ist die Lage unverändert. Bei Anzofia gelang es unseren Truppen in der Nacht vom 14. August, ein türkisches Schiffe durch die engen Meerengen zu durch-

dringen zu lassen. Die türkische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. Die türkische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. (Berl. Tagebl.)

(B. T. W.) London, 16. September. Im Unterhause gab Tennant Einzelheiten über die kürzlich mitgeteilten Gesamtergebnisse an den Darbelnellen: Offiziere tot: 1180, verwundet: 2871, vermisst: 873. Mannschaften tot: 16 478, verwundet: 69 257, vermisst: 8021, zusammen 78 630.

Vorläufig keine amerikanische Antwort auf die deutsche Note.

Wien, 16. September. Nach übereinstimmenden Berichten, die hier vorliegen, hat die amerikanische Regierung die Absicht, die deutsche Aufzeichnung über die Verletzung der „Arabia“ nicht zu beantworten. Sie steht auf dem Standpunkt, daß die unvermittelte Veröffentlichung von Noten, die immerzu mißverstanden werden und zur Erregung hervorgerufen, nicht zweckmäßig ist. Die amerikanische Regierung wünscht vielmehr die Angelegenheit vertraulicher Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär Lansing und dem Botschafter Grafen Westorf freundschaftlich zu regeln. (B. T. W.)

Beunruhigung der Engländer in Ostafrika.

(B. T. W.) London, 16. September. (Mentel.) Es liegen keine telegraphischen Mitteilungen vor, daß der Feind an der englisch-belgisch-deutschen Grenze in Ostafrika wieder die Offensive ergriffen hat. Aber Briefe von Mitte August erwähnen eine deutsche Vorberückung an den Victoria-Nil, die Engländer in Ostafrika im Maßlande aufzuwecken. Diese Berichte sind bisher erfolglos geblieben. Vom 24. bis 28. Juli fanden in Ostafrika sechs Gefechte statt, die den Feind zwar durch Verluste verlor, aber auch Gefolge. Die Berichte von den äußeren Stationen sprechen von großer lebhafter Tätigkeit der Deutschen, aber ihr Vermerk scheint (!) aufzufallen zu sein. Der Feind hat im englischen und belgischen Gebiet in durch Entsetzen von Verhaftungen hingerichtet. (B. T. W.)

Wien, 16. September. Die „Mittelspost“ meldet aus Budapest, daß die bulgarische Regierung hat die Unterzeichnung des bulgarisch-türkischen Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. Die bulgarische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. (Berl. Tagebl.)

Graf Westorf für Vorkämpfer Dumba.

Haag, 16. September. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Remor: Da das britische Verbot des Dumba's Dumba, ihn mit Hilfe der Regierung hat die Unterzeichnung des bulgarisch-türkischen Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. Die bulgarische Regierung hat die Unterzeichnung des Vertrages am Freitag in Wien bekannt gegeben. (Berl. Tagebl.)

Amerikanische Proteste gegen die finanzielle Unterstützung des Bierverbandes.

(B. T. W.) New York, 16. September. Die „Financial Review“ meldet aus Washington: Wegen die geplante englisch-französische Anleihe im Westen der Vereinigten Staaten aus allen Bundesstaaten einzuholen. Ein Telegramm aus Michigan befragt, es wurde sich für die Unterstützung der Anleihe ausgesprochen. Ein Brief von New York befragt, es wurde sich für die Unterstützung der Anleihe ausgesprochen. Ein Brief von New York befragt, es wurde sich für die Unterstützung der Anleihe ausgesprochen. (B. T. W.)

Beunruhigung der Engländer in Ostafrika.

(B. T. W.) London, 16. September. (Mentel.) Es liegen keine telegraphischen Mitteilungen vor, daß der Feind an der englisch-belgisch-deutschen Grenze in Ostafrika wieder die Offensive ergriffen hat. Aber Briefe von Mitte August erwähnen eine deutsche Vorberückung an den Victoria-Nil, die Engländer in Ostafrika im Maßlande aufzuwecken. Diese Berichte sind bisher erfolglos geblieben. Vom 24. bis 28. Juli fanden in Ostafrika sechs Gefechte statt, die den Feind zwar durch Verluste verlor, aber auch Gefolge. Die Berichte von den äußeren Stationen sprechen von großer lebhafter Tätigkeit der Deutschen, aber ihr Vermerk scheint (!) aufzufallen zu sein. Der Feind hat im englischen und belgischen Gebiet in durch Entsetzen von Verhaftungen hingerichtet. (B. T. W.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

(S. 2.) Großer Hauptquartier, 16. Sept. Westlicher Kriegshauptstab:

Seine wichtigsten Ereignisse:

Östlicher Kriegshauptstab:

Der Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Sibenbrunn. Bei dem am 12. d. M. in der Nähe von ... unter erfolgreichen Umständen in Richtung auf ...

Der Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Brünner. Die Lage ist unverändert.

Der Gruppe des Generalfeldmarschalls v. ... Die Situation ...

Zentraler Kriegshauptstab:

Wie an den vorhergehenden Tagen ...

Oberste Operationslinie:

Die Kämpfe auf dem südöstlichen Kriegshauptstab.

Von General der Infanterie ...

Oktober. Die sich jetzt auf dem südöstlichen Kriegshauptstab, d. h. in ...

In ihrem Verhältnis müssen wir uns erinnern, daß nach ...

Sie hat die Arme länger Zeit gefolgt, ohne daß es ...

Die längere Untätigkeit dieser Arme ...

Als nach im Laufe des Monats August in ...

Diese Arme hatte inzwischen infolge einer ...

An der Mitte der Arme ...

Am 21. August wurde die Stellung ...

Am 22. August wurde die Stellung ...

Am 23. August wurde die Stellung ...

Am 24. August wurde die Stellung ...

Am 25. August wurde die Stellung ...

Am 26. August wurde die Stellung ...

Am 27. August wurde die Stellung ...

Am 28. August wurde die Stellung ...

Am 29. August wurde die Stellung ...

Am 30. August wurde die Stellung ...

Am 31. August wurde die Stellung ...

Am 1. September wurde die Stellung ...

Am 2. September wurde die Stellung ...

Am 3. September wurde die Stellung ...

Am 4. September wurde die Stellung ...

Am 5. September wurde die Stellung ...

Am 6. September wurde die Stellung ...

Am 7. September wurde die Stellung ...

Am 8. September wurde die Stellung ...

Frage vorliegen, was die ...

Der Weichsel und Bug.

Von untern ...

Auf polnischen Straßen ...

Wenn man von ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Bei meiner ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Unterbringen an ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Größen haben ...

Der Einmarsch der Sieger in Brod.

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Am ...

Entgeltliche Feldpost-Briefaufschriften.

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Kriegshumor.

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Wie groß die Zahl ...

Nur für unsere Abonnenten!

Gutschein

zum Bezuge

Polonialkarte

einzelner Weltkarte

zum Bezuge

Polonialkarte mit Sonderkarte des Bosporus und der Dardanellen gegen Zahlung von 60 Pf.

Name: _____

Wohnung: _____

Neufarbig. — Preis 60 Pfennig. (Hefter 1 Mt.)

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen.